

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/043(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr  Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag,  10.01.2008	Feuerwache Buckau Thiem 20	16:00Uhr	20:20Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
  
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
  
- 3 Lenkungsausschuss Buckau/ Bürgerversammlung und Fragestunde bis 17.00 Uhr
  - 3.1 Vorstellung der Maßnahmen Wirtschaftsplan 2008 Sanierungsgebiet Buckau
  
  - 3.2 Vorstellung der Untersuchung Parkmöglichkeiten in der Bleckenburgstraße
  
- 4 Vorstellung verschiedener Entwürfe zum Bauprojekt am Sarajevo-Ufer im Wissenschaftshafen - Gestaltungsmerkmale

- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2007
  
- 6 Beschlussvorlagen
  - 6.1 Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg - Neustadt  
Vorlage: DS0488/07
  
  - 6.2 1. Änderung des Einleitungsbeschlusses 12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg-  
"Gemeinsames Industrie- und Gewerbegebiet mit der Gemeinde Sülzetal" -Geltungsbereich-  
Vorlage: DS0551/07
  
  - 6.3 Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung  
Bebauungsplan Nr. 301-4 "Rennebogen"  
Vorlage: DS0499/07
  
  - 6.4 Bestätigung des präzisierten Vorhaben,- Kosten,- Finanzierungs- und  
Zeitplanes im Förderprogramm "Förderung von Stadtteilen mit  
besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" mit dem  
Stadtteil Magdeburg Kannenstieg/ Neustädter See  
Vorlage: DS0503/07
  
  - 6.5 2. Änderung zur Aufstellung Bebauungsplan Nr. 233-1 "Große  
Münzstraße"  
Vorlage: DS0514/07
  
  - 6.6 Bauvoranfrage südlich Schönebecker Straße 6  
Vorlage: DS0577/07
  
- 7 Anträge
  - 7.1 Weiterentwicklung der innerstädtischen Verkehrsinfrastruktur  
Vorlage: A0135/07

- 7.2 Neufassung der Baumschutzsatzung  
Vorlage: A0170/07
  
- 8 Informationen
  
- 8.1 Grundsatzurteil des Bundesverwaltungsgerichtes Leipzig (BVerwG)  
7C 36/07 vom 27.09.2007 zur Problematik Feinstaub und  
Auswirkungen auf den Aktionsplan Magdeburg  
Vorlage: I0335/07
  
- 8.2 Verkehrsuntersuchung Salbke / Westerhüsen  
Vorlage: I0323/07
  
- 9 Mitteilungen und Anfragen
  
- 9.1 Anfragen der Stadträte aus der Sitzung StBV vom 22.11.2008
  
- 9.1.1 Stadtrat Wähnelt - Radwegführung Wittenberger Platz
  
- 9.1.2 Stadtrat Stern - Ansiedlung Discounter Motzstraße
  
- 9.2 Anfragen der Stadträte

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Reinhard Stern

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

ab 17.15 Uhr

Stadtrat Jürgen Canehl

ab 16.40 Uhr

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Mirko Stage

**Geschäftsführung**

Frau Hannelore Kirstein

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Wolfgang Schmicker

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Stadtrat Stern** eröffnete die Sitzung. Heute ist Premiere für den StBV, da er erstmalig eine Bürgerfragestunde dem Lenkungsausschuss Buckau voranstellt. Solche Veranstaltungen sollen halbjährig wiederholt werden, um die Bürgerinteressen besser bei der Ausschussarbeit berücksichtigen zu können.

Er begrüßte die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung sowie anwesende Gäste und Bürger. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zur Tagesordnung gab es folgende Änderungen:

- *DS0577/07 Bauvoranfrage südlich Schönebecker Straße 6 (Amt 61)* wurde als TOP 6.6 in die Tagesordnung aufgenommen und im Anschluss nach TOP 3.2 behandelt.
- TOP 7.1 und 7.2 wurden abgesetzt da noch keine Stellungnahmen zu den Anträgen vorlagen.

**Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 6 - 0 - 0**

### 3. Lenkungsausschuss Buckau/ Bürgerversammlung und Fragestunde bis 17.00 Uhr

---

#### 3.1. Vorstellung der Maßnahmen Wirtschaftsplan 2008 Sanierungsgebiet Buckau

---

**Frau Klein** (BauBeCon) stellte die einzelnen Maßnahmen des Wirtschaftsplanes 2008 vor. Für die südliche Rampe zur Sternbrücke im Klosterberggarten zum Parkplatz hin läuft die Ausschreibung. Arbeitsbeginn ist im Frühjahr.

Nach Prüfung der Anwohnerhinweise erfolgt die Fertigstellung der Bleckenburgstraße.

Zum Ausbau Thiemstraße fand eine 1. Anwohnerversammlung statt, in welcher Hinweise von Bürgern kamen. Diese betrafen Papierkörbe, zusätzliche Fahrradständer sowie Einengung der Straße im Bereich vor der Schule (Wegsicherung). Bzgl. des öffentlichen WC's an der Schönebecker Straße (verlängerte Thiemstraße) ist eine Klärung durch den FB 62 notwendig. Zur Umgestaltung der Martinstraße wurde die Vorplanung in Auftrag gegeben. Folgende

Maßnahmen stehen unter Vorbehalt der Mittelzusagen und bedürfen eines Grundsatzbeschlusses:

- Neubau Sporthalle Herstellung des Areals;
- Mitteldeutsches Figurentheater Porsestraße 14 (Anteilsförderung wurde zugesagt);
- Gruson Gewächshäuser (Konzeption in Arbeit).

Für private Maßnahmen sind über 1.020.000 €vertraglich gebunden.

Insgesamt sind 1.750.000 €für Erschließungs- und Abbruchmassnahmen und den Grunderwerb geplant. Vom Gesamtkostenrahmen 3,7 Mio. €sind ca. 2,17 Mio. €bewilligt. Ein Finanzbedarf von ca. 1,5 Mio. €besteht noch aus dem beantragten Programmjahr 2008 für das Haushaltsjahr 2008.

**Stadtrat Stern** dankte für die Ausführungen und forderte die Bürger auf, Nachfragen zu stellen.

**Frau Kunze** (Amt 51.3 Sozialzentrum Südost-Streetwort) vertrat die Interessen der Jugendlichen und erkundigte sich nach den Neubau der Sporthalle sowie den dafür notwendigen Voraussetzungen. Momentan gibt es für Jugendliche keine Möglichkeiten Freizeitsport zu treiben.

**Stadtrat Stern** merkte an, dass der Stadtrat dem Antrag zum Neubau einer Sporthalle entsprochen hat.

**Herr Hermann** (Amt 61) teilte mit, im Finanzplan sind Planungsmittel vorgesehen und auf der Fläche Ecke Kapellen-/Gärtner-/Norbertstraße kann gebaut werden. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss ist durch das Fachamt Schulen einzubringen.

**Stadtrat Stage** verwies auf die Aussage von Herrn Koch (Bg IV) vom Juli 07, dass ein Grundsatzbeschluss vorbereitet wird.

**Frau Kunze** (Amt 51.3): Das Fachamt verweist als Ersatz immer auf die Fermersleber Halle und sie hat Bedenken, da das Fachamt einem Neubau nicht positiv gegenüber steht.

**Stadtrat Meinecke** fragte nach, ob der Standort definitiv festgelegt ist? Es muss kurzfristig eine Übergangslösung zum Freizeitsport für die Jugendlichen gefunden werden.

**Herr Hermann** (Amt 61): Der Alternativstandort westlich Karl-Schmidt-Straße wird nicht weiter verfolgt. Die Fläche Nobert-, Kapellen-, Gärtnerstraße ist erworben und der bestgeeignete Standort.

**Herr Blenke** (Bürger)fragte an, wie es mit der Umgehungsstraße weitergehen soll?

**Frau Klein** (BauBeCon): Die Trasse ist von der Bahn erworben worden. Die Finanzierung ist nicht zu schultern, so dass im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen in den nächsten 3 Jahren nichts mehr vorgesehen ist.

**Herr Hermann** (Amt 61): Vor gut einem Jahr hat der OB geäußert, das vor 2012 nicht mit einer Entlastungsstraße zu rechnen ist.

**Herr Schrader** (Bürger) sprach die Problematik der Straßenentwässerung Ecke Schönebecker Straße/Bleckenburgstraße an. Bei Regenwetter läuft das Abwasser ungenügend in die Kanalisation ab und Fußgänger können die Straßen nicht passieren. Wann wird dieser Zustand abgeändert?

**Frau Klein** (BauBeCon): Diese Regenentwässerung ist mit dem Leistungsumfang der Maßnahme Bleckenburgstraße nicht zu lösen. Eine geringe Entlastung wird vielleicht eintreten.

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Die Städtischen Werke sind Dienstleister für die Stadt und die Problematik wird an sie heran getragen. Teillösungen sind zu schaffen und auf der nächsten Ausschusssitzung wird dazu berichtet.

**Herr Sänger** (Bürger) schlug vor, eine Ortsbesichtigung zu machen. Die drei Abläufe nehmen das Wasser nicht auf und jeder schiebt die Schuld auf einen anderen.

**Herr Krauß** (Bürger) legte ausführlich seine Meinung zum Ausbau der Bleckenburgstraße und den Ergebnissen der Versammlungen dar. Das Parkplatzangebot sollte nicht reduziert und die Verkehrsdichte sollte minimiert werden. Ebenfalls sprach er sich für mehr Grün, als vorgeschlagen, aus. Die Anwohner der Bleckenburgstraße bedauern, dass der Vorschlag Öffnung der Elbstraße und Einbahnstraßenregelung vom StBV abgelehnt worden. Somit wird eine Anliegerstraße zur Durchgangsstraße.

**Stadtrat Stern:** Das Grün wird mehr werden. Eine Vorortbesichtigung sollte dies prüfen. Zu den Parkmöglichkeiten werden noch Untersuchungen geführt. Am 31.01.08 wird das Ergebnis dem Ausschuss vorgestellt. Die heutigen Aussagen sind als Zwischenstand zu sehen.

### 3.2. Vorstellung der Untersuchung Parkmöglichkeiten in der Bleckenburgstraße

---

**Herr Hermann** (Amt 61) gab einen kurzen Sachstand. In der Bleckenburgstraße selbst gibt es keine städtischen Flächen, welche als Parkplätze ausgewiesen werden könnten. Er verwies auf das Zielkonzept des Rahmenplanes hin, in dem bereits Ecke Budenbergstraße/Schönebecker Straße ein Parkplatz vorgesehen war.

**Stadtrat Canehl** trifft zur Sitzung ein.

**Herr Hermann** (Amt 61) zeigte an einer Skizze 17 mögliche Stellplätze auf. Diese Maßnahme ist noch nicht im Wirtschaftsplan enthalten, wäre aber mittelfristig realisierbar.

**Stadtrat Stern** verwies auf die nächste Ausschusssitzung (31.01.08), in der das Ergebnis der Parkplatzuntersuchung ausführlich vorgestellt werden soll. Dabei sollte das Grundstück Fährstraße/Bleckenburgstraße einbezogen werden. Des Weiteren bat er um Verständnis, dass der StBV nach Abwägung seine Auffassung zur Verkehrsführung nicht ändern wird. Einmal muss ein Schlussstrich gezogen werden.

**Frau Krauß-Tarnov** (Bürgerin): Im Rahmenplan 2005 war noch die Einbahnstraße enthalten. In Stadtfeld gibt es auch viele Einbahnstraßen und das ist gut. Sollte hier noch einmal überdacht werden. Zusammenstöße und Beschädigungen an Fahrzeugen sind vorprogrammiert, da es bereits mehrere Unfälle an der Ecke gab. Ein Gespräch mit einem Kollegen der Stadtwerke ergab, dass die Leitungen bestehen bleiben und nach 2,50 m im Abstand von 1 m mit Wurzelschutzmaßnahmen Bäume gesetzt werden können. Die Fußwegbreite von 3,45m plus 1m Sicherheitsabstand ist zu breit. Gegenüber der ehemaligen Post ist eine Gehweganlage mit 3 Stufen und Rampe. Reicht die Rampe nicht aus und die Stufen sollten weg?

**Frau Baumgart** (Amt 61) merkte an, das bei der Polizei nachgefragt wurde und ein Unfallschwerpunkt an dieser Stelle nicht bekannt ist.

**Herr Hermann** (Amt 61): Ein kleiner Bereich ist mit 2 Stufen versehen, da ein großes Gefälle vorhanden ist. Fallen diese weg würde die Rampe steiler abfallen.

Die Baufirma ist angewiesen worden Suchschachtungen durchzuführen, um mögliche Baumstandorte zu finden.

**Herr Schlasse** (Bürger) sprach sich gegen den breiten Fußweg in der Bleckenburgstraße aus. Des Weiteren verwies er auf ungenügende Beleuchtung im Engpass hin und PKW fahren über den abgesenkten Bord in den Engpass ein. Kann dort das Überfahren nicht mit Pollern bzw. einem Verkehrsschild verhindert werden?

**Frau Klein** (BauBeCon) teilte mit, dass die Beleuchtung ab 16.01.08 angeschlossen und die Aufsätze ersetzt werden. Die am Parkplatz fehlenden Leuchten kommen dann auch. Die Poller werden wieder gesetzt und waren nur während der Bauphase entfernt worden, um eine Anlieferung der Geschäfte zu ermöglichen.

**Herr Sänger** (Bürger): Ist die Grünfläche vor der Gaststätte schon fertig oder müssen noch Abtragungen erfolgen?

**Frau Klein** (BauBeCon): Die Rasenflächen sind noch nicht fertig (witterungsbedingt).

**Frau Krauß-Tarnov** (Bürgerin) verwies auf die letzte GWA-Sitzung, in der kritisiert wurde, das die Budenbergstraße fast gar nicht beleuchtet ist. Kann keine provisorische Beleuchtung geschaffen werden?

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Es bedarf eines riesigen Aufwandes um elektrische Anschlüsse zu schaffen. Die Stromversorgung ist problematisch, da keine Kabel vorhanden sind. Es müssten Gespräche mit Anrainer geführt werden, um Insellösungen zu schaffen.

**Frau Kirchhoff** (Bürgerin) beklagte sich über die Lärmbelästigung Ecke Weststraße/Gnadauer Straße durch Güterzüge und Dieselloks, welche nachts hupen bzw. bei laufenden Motor tanken. Kann nicht etwas dagegen unternommen werden?

**Stadtrat Stern:** Die Verwaltung, als Dienstleister für den Bürger, sollte sich schon über den Sanierungsträger mit der Bahn AG in Verbindung setzen und bzgl. Lärmbelästigung Einfluss auf die Arbeitsabläufe nehmen. Sie kennt schließlich die Ansprechpartner und Adressen.

**Herr Schrader** (Bürger). Wenn ich als Radfahrer von der Sternbrücke in die Stadt will, muss ich wegen des Walles am Parkplatz absteigen. Gibt es keine Möglichkeit den Wall abzutragen und eine freie Durchfahrt zu schaffen?

**Herr Dr. Peters** (Amt 61): Den Wall hat die Bahn als Eigentümer zum Schutz ihrer Flächen angelegt. Könnte mit dem Bebauungsplanverfahren und der frühzeitigen Besitzeinweisung geklärt werden.

Auf die Nachfrage, wann das Schleiufer wieder geöffnet wird antwortete **Herr Gebhardt** (Amt 66), das Ende des Monats die Nutzung der Öffentlichkeit übergeben wird. Die Stützwand in südlicher Richtung der Treppenanlage weist Hochwasserschäden (Hohlräume durch Ausspülungen) auf. Diese müssen geprüft und verfüllt werden, so das ein Teil des Fuß- und



Radfahrerbereich noch gesperrt bleiben. Es muss über das Schleinufer ausgewichen werden.

**Stadtrat Wähnelt:** Für Fuß- und Radfahrer ist noch vor Frühjahrsbeginn über eine ernsthafte Umleitungsmaßnahme nachzudenken und zu finden.

**Stadtrat Schuster** regte an, Gespräche mit der Bahn zu führen, um für den lebhaft genutzten Bereich eine offizielle Wegführung zu schaffen.

**Stadtrat Stern** sprach sich auch für eine schnelle Öffnung aus.

**Eine Bürgerin** regte an, den Fußweg Westseite Schönebecker Straße zwischen Warschauer Straße und Budenbergstraße auch für Radfahrer frei zu geben.

**17.15 Uhr Ende der Bürgerfragestunde.**

**Stadtrat Czogalla** trifft zur Sitzung ein.

4. Vorstellung verschiedener Entwürfe zum Bauprojekt am Sarajevo-Ufer im Wissenschaftshafen - Gestaltungsmerkmale

---

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) gab eine kurze Einführung zum privaten Bauvorhaben und übergab dann das Wort an Herrn Schube.

**Herr Schube** (Architekt ACM) erläuterte die Nutzung und stellte den Baukörper in drei Gestaltungsvarianten vor. Junge Fachkräfte beabsichtigen von Hannover nach Magdeburg umzusiedeln. 1/3 des Komplexes soll selbst genutzt werden. Er zeigte die Grundrisse auf. Die Tiefgarage (Halbgeschoss) ist so gestaltet, das Hochwasser durchströmen kann. 3 Vollgeschosse mit zurückgesetztem Dachgeschoss sind geplant. Beim Baugrund wird mit Pfählen gearbeitet und die Fassade ist eine harte Schale (wahrscheinlich Klinker). Sonnenschutz befindet sich zwischen den beiden Fassaden (Glas mit hoher Transparent). Im Februar wird der Bauantrag eingereicht werden.

**Stadtrat Stern** fragte nach öffentlicher Nutzung im Gebäude.

**Herr Schube** (Architekt ACM): Es wird zwei Bürogeschosse, im 1. Obergeschoss Wohnungen und im Erdgeschoss mietbare Räume für die Öffentlichkeit geben.

Der Ausschuss nahm die Vorstellung des Vorhaben zur Kenntnis.

5. Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2007

---

Zur Niederschrift gab es keine Änderungen bzw. Hinweise.

**Abstimmung zur Niederschrift vom 13.12.07: 7 - 0 - 1**

## 6. Beschlussvorlagen

---

- 6.1. Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg - Neustadt  
Vorlage: DS0488/07
- 

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) brachte die Drucksache ein und begründete die Änderung des Flächennutzungsplanes.

**Stadtrat Wähnelt** sprach sich gegen die Ausweisung „Sondergebiet Einzelhandel“ unter Punkt 11.3 aus. Diese sollte als gemischte Baufläche ausgewiesen werden. Bisher waren nur der „Börde- und Florapark“ als Sonderbauflächen für Einzelhandel im Flächennutzungsplan ausgewiesen.

Er stellte den Antrag:

*Der Punkt 11.3, bisher gewerbliche Fläche, ist im F-Plan als gemischte Baufläche darzustellen.*

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) sagte eine Prüfung zum Punkt 11.3 zu, da auch die Aussage auf Seite 28 der Begründung zu 11.3 nicht ganz schlüssig ist.

**Stadtrat Stern** stellte Nachfragen zu den Punkten 3.1 (Neue Neustadt Zoo) und 14.1 (ehemalig CCM).

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) teilte mit, zum Zoo wurde die Beschlusslage aufgenommen und die geplante Umnutzung eines Investors für CCM kommt nicht.

**Abstimmung zum Antrag Stadtrat Wähnelt: 7 - 0 - 1**

**Abstimmung zur Drucks.0488/07 unter Beachtung des Antrages: 8 - 0 - 0**

- 6.2. 1. Änderung des Einleitungsbeschlusses 12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg- "Gemeinsames Industrie- und Gewerbegebiet mit der Gemeinde Sülzetal" -Geltungsbereich-  
Vorlage: DS0551/07
- 

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) brachte die Drucksache ein.

**Abstimmung zur Drucks.0551/07: 6 - 1 - 1**

- 6.3. Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung  
Bebauungsplan Nr. 301-4 "Rennebogen"  
Vorlage: DS0499/07
- 

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) erläuterte und begründete die Änderungen des Bebauungsplanentwurfes.

**Stadtrat Wähnelt** fragte nach, wieso die Baulinien genau festgesetzt wurden und ob es bereits konkrete Vorstellung eines Investors zur Bebauung gibt?

Wären neben Einzel- und Doppelhäusern nicht auch Reihenhäuser sinnvoll? Hier sind teilweise große Grundstückstiefen vorhanden.

**Stadtrat Krause** würde nicht nur ausschließlich auf Einzel- und Doppelhäuser abheben. Alte und neue Geschossbauweise sind zeitgemäß. Als Beispiel nannte er die Eisvogelstraße, welche voll belegt ist.

**Stadtrat Canehl** hält die Grundstückstiefe für problematisch. Mehrgeschossige Wohnungen gibt es dort genug. Wieweit kann mit Privatstraßen gearbeitet werden?

**Herr Dr. Peters** (Amt 61): Es wurde die vorhandene Struktur aufgenommen und eine offene Bauweise ist kein Problem. Ein Kaufinteresse gab es. Es können mindestens 550 Einzel- und Doppelhäuser mit einer Grundstückgröße von ca. 350 m<sup>2</sup> entstehen. Reihenhäuser sind nicht so günstig und 3-geschossige Bebauung treiben die Preise in die Höhe. Der Bebauungsplanentwurf sollte erst einmal mit der Auslegung zur Diskussion kommen.

**Stadtrat Stage** sprach sich ebenfalls gegen Mehrgeschosse aus. Hier soll neu gebaut werden und wo anders wird wieder abgerissen.

**Stadtrat Czogalla** stellte den Antrag:

*Für das Gebiet ist die offenen Bauweise mit vorzusehen.*

**Abstimmung zum Antrag: 6 - 0 - 2**

**Abstimmung zur Drucks.0499/07 unter Beachtung des Antrages: 7 - 0 - 1**

- 6.4. Bestätigung des präzisierten Vorhaben,- Kosten,- Finanzierungs- und Zeitplanes im Förderprogramm "Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" mit dem Stadtteil Magdeburg Kannenstieg/ Neustädter See  
Vorlage: DS0503/07
-

**Herr Hermann** (Amt 61) führte zur Drucksache ein.

**Abstimmung zur Drucks.0503/07: 8 - 0 - 0**

- 6.5. 2. Änderung zur Aufstellung Bebauungsplan Nr. 233-1 "Große Münzstraße"  
Vorlage: DS0514/07
- 

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) brachte die Drucksache ein.

**Stadtrat Wähnelt:** Ein Parkhaus in Ergänzung zum Warenhaus war geplant. Ist es an dem noch oder nicht?

**Herr Dr. Peters** (Amt 61): Seid 15 Jahre ist dies im Gespräch aber konkretes gibt es nicht.

**Abstimmung zur Drucks.0514/07: 8 - 0 - 0**

- 6.6. Bauvoranfrage südlich Schönebecker Straße 6  
Vorlage: DS0577/07
- 

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) führte zur Drucksache ein und begründete die Ablehnung zum Vorbescheid zur Errichtung eines Vollsortiment-Lebensmittelmarktes und eines Getränkemarktes auf dem Gelände ehemals MAW.

**Stadtrat Stern** erinnerte an das Untersuchungsergebnis des Märktekonzeptes für Buckau, am Rand des Stadtteiles keine Märkte mehr zu zulassen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung; Bauen und Verkehr **beschließt** mit **8 Ja**-stimmen, **keiner Gegenstimme** und **keiner Enthaltung** mit **Beschluss-Nr.StBV246-43(IV)08:**

**Beschlussvorschlag:**

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr als Lenkungsausschuss für das Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau stimmt dem beiliegenden Konzept des Grundstückseigentümers für den Standort südlich Schönebecker Straße 6 nicht zu. In Hinblick auf das angestrebte Baugenehmigungsverfahren zum Bauvorhaben Neubau eines Vollsortiment-Lebensmittelmarktes und eines Getränkemarktes versagt der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr das Einvernehmen zur Genehmigung nach § 145 BauGB.*

7. Anträge

---

7.1. Weiterentwicklung der innerstädtischen Verkehrsinfrastruktur  
Vorlage: A0135/07

---

Wurde vertagt, da keine Stellungnahme vorlag.

7.2. Neufassung der Baumschutzsatzung  
Vorlage: A0170/07

---

Wurde vertagt, da keine Stellungnahme vorlag.

8. Informationen

---

8.1. Grundsatzurteil des Bundesverwaltungsgerichtes Leipzig  
(BVerwG) 7C 36/07 vom 27.09.2007 zur Problematik Feinstaub  
und Auswirkungen auf den Aktionsplan Magdeburg  
Vorlage: I0335/07

---

**Herr Schulze** (Amt 31) stand für Nachfragen zur Verfügung.

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

8.2. Verkehrsuntersuchung Salbke / Westerhüsen  
Vorlage: I0323/07

---

**Frau Baumgart** (Amt 61) stellte die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung für Salbke/Westerhüsen vor. Zusammenfassend ist festzustellen:

- vorherrschende verkehrliche und städtebauliche Defizite sind vor allem auf abschnittsweise überdimensionierte Straßenräume und eine mangelhafte Straßenraumgestaltung und –

begrünung

zurückzuführen;

- eine Erweiterung des Straßennetzes durch Fortführung der Entlastungsstraße Südost südlich der Faulmannstraße ist nicht empfehlenswert;
  - einer den verkehrlichen Anforderungen voll entsprechenden stadtgerechten und attraktiven Umgestaltung der bestehenden Ortsdurchfahrt wäre den Vorzug zu geben;
  - Hauptaufgabe wäre, die Fahrbahnfläche auf ein notwendiges Maß von 6,50 m zu reduzieren
  - Raumschaffung für die Einrichtung attraktiver Fußgänger- und Radverkehrsanlagen, behindertengerechter ÖPNV-Zugangsmöglichkeiten und Straßenraumbegrünung.
- Durch diese Maßnahmen würden das Geschwindigkeitsniveau reduziert, die Querungsmöglichkeiten verbessert, die Verkehrssicherheit erhöht und eine deutliche Qualitätsverbesserung für das Wohnen und den Aufenthalt entlang der Ortsdurchfahrt unter Beibehaltung der bestehenden Qualitäten im Rückraum der Verkehrsachse zu erwarten sein.

**Stadtrat Stern** kritisierte die Vergabe der Untersuchung an ein Dresdner Büro. Auch wenn momentan finanziell nicht leistbar, sollte für die Zukunft eine Variante zur 3. Elbüberquerung frei gehalten und nicht verbaut werden.

**Stadtrat Meinecke** hält die Untersuchung für sehr aussagekräftig. Sie enthält teils abenteuerliche Vorschläge, welche für die Perspektive und als Ansatz für ferne Zeiträume richtig sind. Er schließt sich den Schlussfolgerungen, das jetzige Straßennetz auszubauen, an.

**Stadtrat Czogalla** begrüßt die Variantenbetrachtungen und eine verkehrsverbinding von Südost nach Osten ist wichtig. Die Straßen müssen ertüchtigt und zusätzliche Angebote geschaffen werden. Die Aussage, dass Verkehr zusätzlich herangezogen wird, verwundert ihn. Es gibt zuviel Kreuzungen und Ampeln, welche nicht beachtet werden bzw. die Fahrzeiten verlängern.

**Stadtrat Canehl** begrüßte den Vergleich ÖPNV mit individuellen Verkehr. Mit dem Inhalt ist er weitgehend einverstanden. Das Problem der Schönebecker Straße ist die Geschwindigkeit und Straßenbreite. Er sprach sich gegen den Bau neuer Straßen aus.

**Stadtrat Schuster** sprach sich für die Variante 1 aus. Schwerpunkt ist der Engpass ( ca. 500–600 m) im Bereich Kroppenstedter Straße/Gröninger Bad. Es sollte geprüft werden ob die Straßenbahn in diesem Bereich nicht auf einer Schiene geführt werden kann, so dass der Gehweg verbreitert werden könnte.

**Stadtrat Krause** ist für eine Freihaltung der Trasse und Ertüchtigung der Straße.

**Stadtrat Wähnelt:** Keine Entlastungsstraße und die vorhandene Straße umzubauen kann er folgen. Er kritisierte die Größe der Anlagenpläne, da sie kaum lesbar sind.

**Stadträtin Paqué** lobte den Vergleich und ihre Fraktion wird die Verwaltung zu einem Gespräch einladen.

**Stadtrat Stage** sprach sich für den Ausbau der bestehenden Straße und Freihaltung einer 3. Elbüberquerung aus.

Für **Herrn Marx** (Bg VI) ist die Untersuchung vergleichbar einer städtebaulichen Studie. Die Stadt wird angesichts der Verkehre und Lärmkartierungen für die Zukunft etwas unternehmen müssen. Es darf nicht an der Realität vorbei geschaut werden, aus Richtung Schönebeck kommend wird es mehr Verkehr geben. Die 3. Elbüberquerung sollte erhalten bleiben.

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) ist mit der Arbeit des Büros sehr zufrieden. Zu breite Straßen verleiten zur schnellen Fahrweise. Da sich an Tempolimits nicht gehalten wird, sollte die Straße enger gestaltet werden.

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

## 9. Mitteilungen und Anfragen

---

### 9.1. Anfragen der Stadträte aus der Sitzung StBV vom 22.11.2008

---

#### 9.1.1. Stadtrat Wähnelt - Radwegführung Wittenberger Platz

---

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) teilte mit, dass eine Drucksache in Erarbeitung ist. In 6 Ebenen liegen verschiedene Leitungen. Da die SWM Leitungen verlegen will, soll die Maßnahme Wittenberger Platz in Angriff genommen werden. Platz für Baumstandorte sind nur zwischen den Leitungsräumen zu finden.

**Stadtrat Wähnelt** hält die Trennung der Radfahrer von PKW durch Bäume für problematisch. Der Radweg sollte nicht als Nutzungspflichtig ausgewiesen werden und die Nutzung Radweg auf Fahrbahn sollte möglich sein.

**Der Ausschuss nahm Kenntnis.**

#### 9.1.2. Stadtrat Stern - Ansiedlung Discounter Motzstraße

---

**Stadtrat Stern:** Die Erweiterungsabsichten des Lidl-Einkaufsmarktes in der Motzstraße wurden abgelehnt und deshalb ist er auf die Diesdorfer Straße gegangen. In der Bürgerversammlung im ehemaligen „Oli“ wurde diskutiert. Er hatte darum gebeten, Alternativen aufzuzeigen um etwas anzusiedeln.

**Herr Schütt** (Amt 63) teilte mit, dass der Vertrag ausgelaufen ist, eine Internetapotheke ohne Genehmigung arbeitet und Baurecht noch besteht. Es gibt weder Anfragen noch Bauanträge. Über den Markt in der Diederfer Straße ist ausführlich diskutiert worden und es gab keine Möglichkeit einer Ablehnung.

**Herr Dr. Peters** (Amt 61): Der Standort Motzstraße ist im Märktekonzept enthalten. Ausschluss von Einzelhandel in der Albert-Vater-Straße wäre im B-Planverfahren zu regeln.

**Herr Marx** (Bg VI): Einzelhandel und Einfamilienhausbebauung sind möglich.

## 9.2. Anfragen der Stadträte

---

### **Stadtrat Wähnelt**

1.) Der Investor zum Umbau des Sudturmes der ehemaligen Bördebrauerei sollte sein Vorhaben im StBV vorstellen.

**Stadtrat Stern** lehnt dies ab. Wenn eine Vorstellung, dann durch die Verwaltung im nichtöffentlichen Teil unter Betrachtung verschiedener Seiten, wer was wo gemacht hat.

2.) Bei der Eröffnung der Denkfabrik hat er festgestellt, dass der am Charles-de-Gaulle-Platz angebrachte Stadtplan nicht auf den neuesten Stand (von 2003) ist. Dies sollte doch schnellsten geändert werden.

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) sagte einem Austausch zu.

3.) Was passiert mit dem Eckhaus Rogätzer Straße/Hafenstraße? Die Nachbarhäuser sind bzw. werden saniert.

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62): Es befindet sich im Privateigentum des gleichen Besitzers wie die angrenzenden Gebäude. Momentan gibt es keine Aktivitäten, soll eine Pension werden.

### **Stadtrat Krause**

Es sollte geprüft werden, ob es möglich wäre Höhe Olvenstedter Scheid/Scharnhostring eine Straßenquerung zu schaffen?

### **Stadtrat Meinecke**

Wurde für ein Modellbau der Bastion Kleve ein Auftrag vergeben?

**Herr Dr. Peters** (Amt 61): Es wurden zwei Projekte der AQB übergeben. Ein Projekt ist die Nachbildung der Festungsanlage in Steinform, ist aber kein für Modellbauer typisches Objekt.

### **Stadtrat Canehl**

1.) Das Gebiet Albert-Vater-Straße ist für Eigenheime nicht attraktiv. Die Erschließung und den Ausbau der Straße An der Steinkuhle wäre vom Investor zu leisten, da das Tiefbauamt selbst nicht tätig wird. Einzelhandel sollte nicht etabliert werden.

2.) Die Fahrbahnmarkierungen am eventuell lautenden „Wilhelmstädter Platz“ in Stadtfeld sollte geprüft (Richtungsweisung der Fahrbahnspuren nicht ganz korrekt) und die gegenläufige Radfahrspur rot markiert werden.

### **Stadtrat Schuster**



Nutzt die Verwaltung Sattelitenaufnahmen zur Auswertung, um Bebauungen zu kontrollieren?

**Herr Schütt** (Amt 63): Zwei Vollzugsbeamte prüfen konkrete Objekte anhand von Luftbildaufnahmen. Eine systematische Auswertung erfolgt nicht.

**19.30 Uhr Ende der öffentlichen Sitzung.**

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern  
Vorsitzende/r

Hannelore Kirstein  
Schriftführer/in